



PROUT AT WORK-FOUNDATION

DANTESTR. 291  
80637 MÜNCHEN

TELEFON: +49 89 92286199  
FAX: +49 89 92286199  
INFO@PROUTATWORK.DE  
WWW.PROUTATWORK.DE

**SPENDENKONTO:**  
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT  
IBAN: DE06 7002 0500 0009 8266 00  
BIC: BFSWDE33MUE

**FA MÜNCHEN STEUER-NR.:**  
143/235/65431  
**UST.-IDNR (VAT-NO.):**  
DE292538469

**VORSTAND:**  
ALBERT KEHRER (VORSITZENDER)  
DR. JEAN-LUC VEY

München. 07.09.2016

## Pressemitteilung

### **Lord John Browne: Ich will das Richtige tun – für eine offene, authentische Arbeitswelt.**

**Der frühere Chef von BP, Lord John Browne, hat auf einem hochkarätig besetzten Treffen mit 30 Vorständen für Offenheit und Vielfalt geworben. Coming-outs in der Wirtschaft seien immer noch selten, sagte Browne in einer Keynote. Dabei profitierten Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen, wenn Unternehmen eine offene und tolerante Unternehmenskultur lebten. Nach seinem Zwangs-outing 2007 und seinem Rücktritt als BP-Chef will Browne ein Vorbild sein, um Führungskräften Mut zu machen, sich zu ihrer Identität zu bekennen.**

**Hamburg, 7. September 2016** – Der in Hamburg geborene Browne (68) war der Einladung der PROUT AT WORK-Foundation gefolgt – und mit ihm 30 Vorstände aus deutschen Konzernen, darunter Adidas, Allianz, Deutsche Börse, Ernst&Young, IBM, PwC, Siemens und White&Case. Sie trafen sich erstmals zum DINNER BEYOND BUSINESS, einer Veranstaltung, die Führungskräften einen Anlass bietet, um sich in lockerer Atmosphäre über sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität als Teil der Unternehmenskultur auszutauschen.

Lord Browne, heute Chairperson Ölinvestfirma L1 Energy, der als Vorstandschef in den Jahren 1995 – 2007 BP zu einem der größten Konzerne weltweit entwickelt hat, erzählte in seiner Rede von seinem jahrzehntelangen Verstecken. Er habe als Top-Manager ein Doppelleben geführt: eines für die Öffentlichkeit und ein privates als homosexueller Mann. Das habe ständige Wachsamkeit erfordert, die Energie und Kreativität kosteten, sagte Browne. Eine Studie für sein Buch „The Glass Closet: Why Coming Out is Good Business“ habe herausgefunden, dass authentisch und offen lebende Vorstände den Wert ihres Unternehmens deutlich steigern. An Top-Manager richtete Browne deshalb den Appell: Es sei die Logik von Unternehmen, Menschen zusammen zu bringen. Deshalb sei es folgerichtig, die Themen Diversity und Inclusion anzuschieben und immer wieder auf die Tagesordnung zu setzen, um so ein angstfreies Arbeitsumfeld zu schaffen.

Er selbst wolle das Richtige tun. Deshalb schreibe er Bücher und gehe an die Öffentlichkeit, so der charismatische Browne am Ende seiner Rede. Aus eigener Erfahrung wisse er: Die Wirtschaft sei ein „spezieller Ort“ und sehr konservativ. Veränderungen bräuchten deshalb Zeit und beharrlichen Druck.

In Deutschland hat sich bisher nur ein Top-Manager als schwul lebend geoutet: der Chef der Deutschen Telekom, Niek Jan van Damme.

Die Veranstaltung DINNER BEYOND BUSINESS mit Lord John Browne war der Auftakt zu weiteren, geplanten Treffen von Spitzenmanager\_innen auf Einladung von PROUT AT WORK. Sie sollen in unregelmäßigen Abständen stattfinden.

### **Hintergrund:**

PROUT AT WORK ist eine selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie setzt sich für eine diskriminierungsfreie und tolerante Arbeitswelt ein. Sie ist die einzige Organisation im deutschsprachigen Raum, die die Belange von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen sowie queer Menschen am Arbeitsplatz sichtbar macht und für eine offene und konstruktive Unternehmenskultur wirbt. Die Stiftung versteht sich als Brückenbauerin zwischen Unternehmen und Mitarbeitern und bietet Weiterbildungen, Coachings und Veranstaltungen an.

### **Kontakt:**

PROUT AT WORK-Foundation  
anders. zusammen. leben.

Albert Kehrer  
Stiftungsvorstand

Tel: +49 89 9228 6199 / +49 173 576 4062  
eMail: [info@proutatwork.de](mailto:info@proutatwork.de)

Dantestr. 29  
80637 München